

Leimpepton gibt mit Taurocholsäure einen Niederschlag, doch bleibt es grossen Theils ungefällt. Das angegebene Verhalten entspricht im Ganzen demjenigen von Eiweiss und Eiweisspepton gegen Gallensäuren. \*)

**Untersuchungen über die Blutkörperchenzahl und den Haemoglobingehalt des Blutes** hat Jac. G. Otto\*\*) ausgeführt. Der Mittheilung seiner Versuchsergebnisse sendet Otto einen der Methode gewidmeten Abschnitt voraus, in welchem er einige neue von Hüfner angegebene Verbesserungen an dessen Spectrophotometer\*\*\*) beschreibt, sowie auch die Ausführung der Haemoglobinbestimmung bei Verwendung sehr kleiner Blutmengen (beim Menschen), und die Bestimmung des Sauerstoffgehaltes mittelst des Spectrophotometers eingehend schildert. Da die Arbeit einen kurzen Auszug nicht gestattet, eine ausführliche Wiedergabe aber die Grenzen dieses Berichtes überschreiten würde, so kann ich hier nur auf dieselbe verweisen und will nur hervorheben, dass sie die Genauigkeit der auf dem eingeschlagenen Weg erreichbaren Resultate im besten Licht erscheinen lässt.

**Zur Kenntniss der Eiweisskörper der Milch.** Mit Hülfe der von Hammarsten†) angegebenen Methoden zur Trennung der Eiweisskörper ist es John Sebelien††) gelungen, in der Kuhmilch die Anwesenheit von mindestens zwei Eiweisskörpern neben dem Casein mit Sicherheit darzuthun. Der eine davon, das Laktoglobulin, lässt sich aus der durch Eintragen von gepulvertem Kochsalz von Casein befreiten Milch durch Sättigen mit Bittersalz abscheiden, durch wiederholtes Lösen mit Wasser und Sättigen mit Bittersalz und schliesslich durch Dialyse reinigen. Das Laktoglobulin ist stets nur in geringer Menge in der Milch vorhanden, in seinen Eigenschaften entspricht es dem Paraglobulin, mit dem es auch die Gerinnungstemperatur — Trübung der 5—10 % Kochsalz enthaltenden Lösung bei etwa 72°, flockige Fällung bei 75—76° — gemein hat.

Aus dem Filtrat der Bittersalzfällung lässt sich durch Zusatz verdünnter Essigsäure oder durch Eintragen von schwefelsaurem Natron das Laktalbumin fällen. Wird der gelatinöse Niederschlag durch wiederholtes Abpressen, Lösen und Wiederausfällen und schliesslich durch

---

\*) Vgl. diese Zeitschrift 22, 627.

\*\*) Archiv für die gesammte Physiologie von E. Pflüger 36, 12.

\*\*\*) Diese Zeitschrift 18, 451; 19, 505.

†) Vgl. diese Zeitschrift 20, 317; 24, 303.

††) Zeitschrift für physiologische Chemie 9, 445.